

ARBÖ

ARBÖ Oberösterreich Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung Interaktiv, Nachhaltig, Effektiv

Mit der freundlichen Unterstützung von:



ARBÖ Verkehrssicherheit & Verkehrserziehung in Oberösterreich

Die ARBÖ Verkehrssicherheits- und Verkehrserziehungsaktionen sind ein nachhaltiges Instrument zur zielgruppenspezifischen Bewusstseinsbildung und Unfallverhütung. Unter der Leitung und Koordination der ARBÖ Landesorganisation Oberösterreich sind routinierte MitarbeiterInnen in ganz Oberösterreich unterwegs, um gemeinsam in einem interaktiven Prozess das für VerkehrsteilnehmerInnen erforderliche Bewusstsein und Verantwortungsgefühl zu formen.

Fokussiert werden dabei jene Zielgruppen, die sich an der Schwelle zur (motorisierten) Mobilität befinden: SchülerInnen, Lehrlinge und Jugendliche, denn gerade im jungen Alter besteht erhöhtes Unfallrisiko. Jährlich werden im Schnitt etwa 80 Workshops alleine an Schulen abgehalten. Aber auch auf Festen und sonstigen mobilitäts-, gesundheits- und sicherheitsverbundenen Veranstaltungen ist der ARBÖ bestrebt, einen positiven Beitrag zur allgemeinen Verkehrssicherheit zu leisten. In Summe werden so jährlich tausende OberösterreicherInnen erreicht.

Mit der freundlichen Unterstützung der AUVA und der OÖ. Landesregierung können die Workshops an Schulen und anderen Bildungsinstitutionen völlig kostenlos angeboten werden.

Kognitive Ziele

Zunächst gilt es, bei SchülerInnen das Interesse für verkehrsbezogene Themen zu wecken und Informationen über Verkehr und Mobilität zu vermitteln und zu vertiefen. Eine rein theoretische Herangehensweise führt – insbesondere bei Kindern – nur selten zu einer Veränderung von fundamentalen Einstellungen, Gefühlen und Motivationen, die letztendlich das Verhalten im Straßenverkehr nachhaltig verbessern könnte.

Affektive Ziele

Um jene grundlegenden Faktoren wie Einstellungen und Gefühle zu beeinflussen, werden diverse praxisnahe Elemente verwendet. Der Moped- und Motorrad Simulator, der Aufprallsimulator und der Radparcours fördern das affektive Interesse von Kindern und Jugendlichen für mobilitätsbezogene Themen, und bilden somit ein integriertes Kernelement der Verkehrssicherheits- und Verkehrserziehungsaktionen.

Verhaltensorientierte Ziele

Die Erreichung der verhaltensorientierten Ziele, also die nachhaltige Beeinflussung des Verhaltens im Verkehr, ist die wohl wichtigste Aufgabe innerhalb der Mobilitätserziehung im Allgemeinen. Die ARBÖ Verkehrserziehung strebt in ihrem fundierten Programm danach, dass sich Kinder und Jugendliche in ihrem Verkehrslebensraum sicher bewegen können. Sie sollen sich als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr mitverantwortlich und rücksichtsvoll verhalten.

Das durchwegs positive Feedback seitens der Schul- und Veranstaltungsleitung sowie der TeilnehmerInnen bestärkt den ARBÖ in seinen Bemühungen. Im Folgenden wird der typische Ablauf eines Workshops an einer Schule skizziert und die o.a. praxisnahen Elemente, also der Moped- und der Aufprallsimulator sowie der Radparcours zusammenfassend dargestellt

Typischer Workshop – Ablauf an Schulen mit Mopedsimulator

Hinweis:

Dies ist der idealtypische Ablauf eines Workshops mit dem Mopedsimulator. Die Praxis kann entsprechend der SchülerInnenzahl sowie den Wünschen der Lehrkräfte abweichen, unter der Bedingung, dass die pädagogische Zielsetzung im vorgegebenen Rahmen erfüllt werden kann.

1. Phase: Kognitive Ziele

- Theoretische Aufbereitung relevanter Aspekte vor gesamter Schulklasse z.B.:
 - STVO
 - Drogen & Alkohol
 - Leistungs - Tuning
 - Verantwortungsbildung
- Dauer: ca. Schuleinheit pro Klasse bzw. pro 25 TeilnehmerInnen

2. Phase: Affektive & Verhaltensorientierte Ziele

- Interaktiver Part
 - Optionale Aufspaltung in kleinere SchülerInnengruppen (jeweils 4-5 SchülerInnen)
 - 2-3 Versuche pro SchülerIn
 - Anschließende Auswertung & Gemeinsame Analyse der Moped-Fahrt aufgrund der in der Software integrierten Bewertung bzw. Benotung.
 - Benotung in Kombination mit „Preisen für die Besten“ bilden Anreizsystem für zielorientierte Teilnahme mit Lernerfolg.
- Dauer: ca. 3-5 Minuten pro SchülerIn
 - Entspricht etwa 10-15 SchülerInnen pro Stunde
 - Bei einem Durchschnitt von 25 SchülerInnen pro Klasse entspricht das etwa 2 Schuleinheiten pro Klasse für den interaktiven Part.

Die Gesamtdauer pro Schulklasse beträgt also etwa 3 Stunden (inkl. Pausen; 1x Stunde für den theoretischen Teil, 2x Stunden für den interaktiven Part.), wobei im Schnitt 2 Klassen (ca. 40-50 SchülerInnen) pro Einsatz geschult werden.

Moped & Motorrad: Der ARBÖ Zweiradsimulator



Zielgruppe:

- Jugendliche an der Schwelle zur Mobilität
- Moped- und Motorrad-Führerscheinneulinge
- Wiedereinsteiger

Funktion:

- Möglichkeit, theoretische STVO Kenntnisse in die Praxis umzusetzen
- Realitätsnahe Simulation mit Moped und Motorrad verschiedener Hubraumklassen
- Gangschaltung und Automatikgetriebe in unterschiedlichen Verkehrs- und Gefahrensituationen
- Lehrt eine defensive, vorausschauende Fahrweise.
- Hoher Grad an Sensibilisierung für mögliche Gefahren im Straßenverkehr durch das Erleben der Gefahrensituationen aus dem Blickwinkel des Moped- bzw. Motorradfahrers.
- Demonstration und Konkretisierung von Verbesserungspotential durch eine integrierte elektronische Auswertung der simulierten Fahrt.
- Eine damit verbundene Benotung motiviert Teilnehmer zu korrektem Verhalten.
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit der „Rausch- bzw. Alkohobrille“ die verminderte Reaktions- und Koordinationsfähigkeit zu erleben.

Nix für Gurtemuffel: der ARBÖ Aufprallsimulator



Zielgruppe:

- Erwachsene
- Führerscheinneulinge
- Kinder und SchülerInnen ab ca. 8 Jahren

Funktion:

- Mit dem ARBÖ-Aufprallsimulator wird ein Frontalzusammenstoß realitätsnahe vermittelt. Es treten dieselben physikalischen Kräfte auf, während die Simulation für die angegurten Teilnehmer völlig ungefährlich ist.
- Ein Smart – Chassis wird auf einer Wegstrecke von 2,50 Metern rasant beschleunigt und abrupt abgebremst.
- Die Bremsung simuliert einen Frontal – Zusammenstoß bei ca. 10 km/h und zeigt die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes.
- Die Beschleunigung simuliert ein hinten auffahrendes Fahrzeug und zeigt die Wichtigkeit einer richtig eingestellten Kopfstütze.
- Die verhältnismäßig geringe Geschwindigkeit simuliert eine vermeintlich ungefährliche Situation. Der darauffolgende „Aufprall“ zeigt, dass bereits bei geringen Geschwindigkeit enorme Kräfte freigesetzt werden können.

Sicher auf dem Drahtesel: Der ARBÖ-Fahrradparcours für Volksschulen



Zielgruppe:

- Kinder im Volks- und Hauptschulalter
- Ideale Vorbereitung bzw. Ergänzung für die Radfahrprüfung

Funktion:

- Fahrradparcours wird mit Kreidespray auf Asphalt markiert und mit Verkehrsschildern ergänzt
- Vortrag unserer Verkehrssicherheitsexperten, Einführung in die STVO
- Kinder lernen Verhalten im Straßenverkehr, Verkehrszeichen, Geschicklichkeit und Handling auf dem Fahrrad.
- Erklärung und Überreichung der ARBÖ-Broschüre „Fahr sicher Rad“



Die ARBÖ 1 – 2 – 3 Challenge: Der Fahrradparcours für Kindergärten



Zielgruppe:

- Kindergärten
- Speziell für Kinder in der Primarstufe („Schulanfänger“)

Funktion:

- Adaption des Fahrradparcours für Volksschulen auf die Erfordernisse von Kindergartenkindern
- Fahrradparcours wird mit Kreidespray auf Asphalt markiert und mit Verkehrsschildern ergänzt
- Vortrag unserer Verkehrssicherheitsexperten
 - Grundlagen der Teilnahme am Straßenverkehr
 - Wichtige Verkehrszeichen
 - Warum ist der Helm wichtig
 - Worauf muss man beim Überqueren der Straße achten
- Nachhaltiges Lernen anhand des Malbuches „Barry’s Kunterbuntes Verkehrsquiz“
- Geschicklichkeit auf dem Fahrrad wird geübt
 - Helm richtig einstellen & aufsetzen
 - Gleichgewichtsübungen
 - Bremsübungen
 - Slalomtraining
 - Blicktechnik
 - Straßenquerung
- Zum Abschluss erhalten Kinder ein Turnsackerl mit nützlichen Goodies (u.a. Kinderwarnweste) sowie ihre persönliche Teilnahme-Urkunde

Sicher auf dem elektrischen Drahtesel: Die ARBÖ-E-Bike-Trainings



Zielgruppe:

- Menschen mit Wohnsitz in Oberösterreich
- Ab 50 Jahren

Voraussetzung für kostenlose Trainings:

- Mindestens 7, maximal 11 TeilnehmerInnen pro Training
- Eigene E-Bikes (bis zu zwei E-Bikes können zur Verfügung gestellt werden), eigener Radhelm
- Ebene, befestigte Fläche für den praktischen Teil, Sitzgelegenheiten für den theoretischen Teil

Dauer & Inhalte

- 2 Stunden pro Training (für Theorie und Praxis)
 - Bei mehr als 11 TeilnehmerInnen sind mehrere Trainings an einem Tag möglich
- **Inhalte Theorieteil:**
 - Rechtliche Bestimmungen
 - Toter Winkel,
 - Definition eines E-Bikes
 - Arten von E-Bikes und ihre Einsatzmöglichkeiten, Kaufberatung
 - Das richtige Tragen des Helms
- **Inhalte Praxis:**
 - Übungen zur sicheren Spurhaltung (Slalom, 8er-Fahren, Langsam-Spurgasse)
 - Übungen zur vorausschauenden Blicktechnik
 - Übungen zum sicheren Einbiegen (Fahrstreifenwechsel, Schulterblick, kombinierte Blicke,....)
 - Übungen zum sicheren Anhalten

**Für einen nachhaltigen Lerneffekt:
Die ARBÖ-Informationsbroschüren**



Kontakt und Buchung: Tel. 050-123-2400

E-Mail: ooe@arboe.at

Web: www.arboe-oberoesterreich.at